



Geschäftsbericht

2024

Inhaltverzeichnis

VORWORT DES VORSTANDS	5
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	7
KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024	11
1.0 Allgemeine Angaben	11
2.0 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	11
3.0 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	13
3.1 Ertragslage	14
3.2 Finanzlage	15
3.3 Vermögenslage	15
3.4 Personal	16
3.5 Anmeldezahlen	16
3.6 Forschung und Entwicklung	16
4.0 Chancen- & Risikobericht	17
4.1 Markt- und Wettbewerbsbezogene Chancen & Risiken	17
4.2 Technisches Ausfallrisiko	18
4.3 Organisatorische und Unternehmensrisiken	18
4.4 Akquisitionschancen & -risiken	18
4.5 Wirtschaftliche und finanzielle Chancen & Risiken	19
5.0 Prognosebericht	19
5.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	19
5.2 Branchenentwicklung	20
5.3 Ausblick	20
5.4 Erläuterung zu den Umsatzsegmenten für das Geschäftsjahr 2024	20

ANLAGE 3	27
1.0 Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	27
1.1 Allgemeine Angaben	27
1.2 Konsolidierungskreis	27
1.3 Kapitalkonsolidierung	28
1.4 Schuldenkonsolidierung	28
1.5 Zwischenerfolgseliminierung	28
1.6 Aufwands- und Ertragskonsolidierung	28
1.7 Latente Steuer	28
1.8 Angaben zur Währung	28
2.0 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28
3.0 Angaben zu Posten der Konzernbilanz	29
4.0 Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	30
5.0 Sonstige Angaben	30
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	38

Abkürzungen

BAST

Bundesanstalt für Straßenwesen

BIP

Bruttoinlandsprodukt

BMDV

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

DStatis

Bundesamt für Statistik in Deutschland

EBITDA

Earnings Before Interest, Tax, Depreciation

NPS

Net Promoter Score

OFSA-2

Optimierung der Fahrschul Ausbildung in Deutschland

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die 123fahrschule blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück und konnte die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 vollumfänglich fortsetzen.

Die 123fahrschule steigerte den Umsatz trotz schwacher Konjunktur, bei gleicher operativer Filialanzahl, im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % auf 22,5 Mio. Euro. Beim EBITDA erwirtschaftete das Unternehmen mit TEUR 532 ebenfalls einen neuen Rekord und verbesserte den Vorjahreswert um EUR 1,42 Mio. Besonders stark steigerte das Unternehmen den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf TEUR 1.282 (Vorjahr TEUR 387).

Im Fokus des Geschäftsjahres 2024 stand neben der fortlaufenden Optimierung des operativen Geschäftes die Integration des im Sommer 2024 übernommenen Herstellers für Fahr-simulatoren, der Foerst GmbH. Mit dieser Übernahme hat sich die 123fahrschule wichtige Technologie und Software für die anstehende Digitalisierung der Führerscheinausbildung gesichert. So gewährleistet das Unternehmen seine Unabhängigkeit bei strategisch wichtigen Systemen in diesem Markt, der aus wenigen möglichen Lieferanten besteht.

Mit der vom Bundesverkehrsministerium im Oktober 2024 im Detail angekündigten Änderungen in der Führerscheinausbildung werden digitale Lösungen in Zukunft einen weitaus wichtigeren Teil der Ausbildung abdecken. Von der Lern- und Buchungs-App für Fahrschü-

ler:innen, einer leistungsfähigen und komfortablen App für Fahrlehrer:innen und den hochgradig digitalisierten Verwaltungsprozessen ist die 123fahrschule optimal auf diese Änderungen vorbereitet.

Das vorzeitige Ende der Ampelkoalition hat erneut zu einer gewissen Unsicherheit für das weitere Timing bei der Einführung der Online-Theorie und Anerkennung von Fahr-simulatoren geführt. Die 123fahrschule rechnet damit, dass nach Ernennung eines neuen Verkehrsministers ein aktualisierter Zeitplan vorgelegt und das Regierungsvorhaben zügig umgesetzt wird.

Die 123fahrschule erzielte im Jahr 2024 in allen relevanten Kennzahlen eine gute Performance:

- Der Umsatz stieg auf EUR 22,5 Mio., ein Plus von 9,3 % zum Vorjahr
- Das EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,42 Mio. und damit deutlich von TEUR -887 in 2023 auf TEUR 532 in 2024
- Die Anzahl der Fahrlehrer:innen liegt zum 31.12.2024 bei 147
- Die Anmeldungen liegen bei 12 Tsd. und somit 25 % über dem Vorjahreswert
- Die Anzahl der Filialen lag am 31.12.2024 bei 57
- Der NPS lag im Dezember 2024 bei 73

- Mit über 184 Tsd. Fahrstunden konnten wir die starke Leistung aus dem Vorjahr bestätigen

Ausblick 2025

In den vergangenen Geschäftsjahren standen verschiedene größere Themen im Vordergrund. Mit deren Umsetzung hat der Vorstand bei der Weiterentwicklung des Unternehmens über das gesamte Geschäftsjahr wesentliche Akzente gesetzt.

Nach der Optimierung der Prozesse auf Kundenseite im Jahr 2023 und des Rechnungswesens im Jahr 2024, steht in 2025 die Schaffung neuer Strukturen im operativen Betrieb im Fokus. Hierzu hat sich das Unternehmen auf der Führungsebene vollständig neu aufgestellt und die Geschäftsleitung um erfahrende Mitarbeiter erweitert, die in ihrer Vergangenheit bereits in größeren Unternehmen tätig waren, und dort entsprechende Strukturen aufgebaut haben. Aufgrund der Holdingstruktur und den Vorgaben des Fahrlehrergesetzes hat sich die 123fahrschule in der Vergangenheit stark an marktbekanntem, in kleineren und mittleren Fahrschulen etablierten, Strukturen orientiert.

Aufgrund des geplanten Wachstums in den nächsten Jahren, wird sich das Unternehmen in 2025 strukturell komplett neu aufstellen und so die operative Basis für effiziente Strukturen in einem schnell wachsenden Unternehmen schaffen. Hierbei wird sich die 123fahrschule von Seiten Produkt, Prozessen und Gesamtpositionierung zunehmend von anderen Fahrschulen abkoppeln und neue innovative Wege gehen.

Ziel ist es, ein noch moderneres und zeitgemäßeres Kundenangebot zu schaffen, mit dem

die regionale Marktführerschaft und Marktkonsolidierung weiter ausgebaut wird.

Herzlichen Dank

Als Vorstand möchte ich mich herzlich bei unseren Aktionär:innen und unserem Aufsichtsrat für die stetige Unterstützung und das Vertrauen bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz, der maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beiträgt.

Boris Polenske
Co-CEO

Dr. Andreas Günther
Co-CEO

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat auch im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der 123fahrschule SE eng begleitet. Dabei haben die herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowohl das Wachstum der 123fahrschule SE als auch die Arbeit des Aufsichtsrats beeinflusst. In diesem Bericht werden die wichtigsten Themen und Herausforderungen, die das Geschäftsjahr prägten, sowie die zukünftige Perspektive und Strategie der 123fahrschule SE zusammengefasst.

Geschäftliche Entwicklung und Kennzahlen

Das Geschäftsjahr von der anhaltenden Unsicherheit aufgrund externer wirtschaftlicher und politischer Faktoren, insbesondere der Energiepreiskrise und der hohen Inflation, geprägt, sowie einer daraus resultierenden allgemeinen Konsumzurückhaltung in Deutschland. Dennoch ist es der 123fahrschule SE gelungen, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 um 9,3 % auf EUR 22,5 Mio. zu steigern. Gleichzeitig konnte erstmals ein positives EBITDA auf Konzernebene erwirtschaftet werden, dass sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,42 Mio. auf TEUR 532 erhöhte. Das Wachstum der Gesellschaft zeigt sich auch in der Steigerung der Anmeldezahlen, die mit einem Gesamtjahreswert von ca. 12 Tsd. um 25 % über dem Vorjahr lagen.

Die verbesserten Kennzahlen sind das Ergebnis der fortlaufenden Optimierung des operativen Geschäftes und der eingeleiteten Maßnahmen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr mit der Übernahme der Foerst GmbH, einem Hersteller für Fahrsimulatoren, eine wichtige strategische Weiche hinsichtlich der anstehenden Digitalisierung der Führerscheinausbildung gestellt.

Trotz der verbesserten Kennzahlen wird das besondere Augenmerk des Vorstandes auch im kommenden Geschäftsjahr in der weiteren Steigerung der Rentabilität und der Innenfinanzierung liegen.

Aufsichtsratstätigkeit im Geschäftsjahr

Als Aufsichtsrat der 123fahrschule SE haben wir die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand bei der Führung des Unternehmens sowie bei relevanten Unternehmensentscheidungen beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrates dabei schriftlich und mündlich über die aktuelle Ertrags-, Finanz- und Risikolage, die Unternehmensplanung sowie die strategische Weiterentwicklung unterrichtet. Darüber hinaus wurden weitere Investitionsmöglichkeiten und organisatorische Maßnahmen erörtert und diskutiert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die erforderlichen Beschlüsse nach eingehender Prüfung auf Basis der Berichte, Informationen und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Insbesondere die Abstimmung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand, die auch neben den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen stattfand, erfolgte intensiv und lösungsorientiert. Über wesentliche Erkenntnisse und Informationen aus diesen Gesprächen hat der Vorsitzende die weiteren Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig informiert.

Die intensive Begleitung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat spiegelt sich in der Anzahl von 16 Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr wider.

Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr wurde der Vorstandsvertrag von Boris Polenske bis Ende 2025 verlängert. Darüber hinaus erfolgte nach dem Berichtszeitraum die Bestellung von Dr. Andreas Günther als weiteres Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 20. März 2025.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die durch die Niederlegung des ehemaligen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Rudolf Rizzolli vakant gewordene Aufsichtsratsposition wurde im Januar 2024 mit Malte Freiherr von der Ropp neu besetzt. Dieser war bereits im Rahmen der Hauptversammlung vom 26. Oktober 2020 als Ersatzmitglied für Herrn Rizzolli gewählt worden. Darüber hinaus wählte der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 9. Januar 2024 Dr. Bert Brinkhaus zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 16. April 2024 wurde Matthias Mandt als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat aufgenommen. Er ergänzt den Aufsichtsrat insbesondere im

Bereich des IT-Knowhows. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates sind unverändert Stefan Petter (Vorsitzender) und Dr. Heinrich Zetlmayer.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Wesentliche Themen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Geschäftsentwicklung und die Optimierung der operativen Leistungsfähigkeit und Strukturen der Gesellschaft, die strategische Ausrichtung sowie die Finanzierung der 123fahrschule SE. Dies umfasste sowohl die Prüfung von möglichen Investitionen in neue und bestehende Geschäftsfelder als auch die Vorbereitung der Kapitalerhöhungen bzw. der Begebung der Wandelschuldverschreibung zum Zweck der Kapitalbeschaffung. Sämtliche Sitzungen des Aufsichtsrats fanden als hybride Sitzungen sowie als Videokonferenzen statt.

Bestandteil der 8 Sitzungen des 1. Halbjahres waren unter anderem die Neubesetzung des Aufsichtsrats, die Prüfung möglicher Investitionen, insbesondere die Akquisition der Foerst GmbH, sowie die Darstellung des Geschäftsverlaufs durch den Vorstand. Darüber hinaus erfolgte die Diskussion über Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit und hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Zudem wurden die im Zusammenhang mit der Akquisition der Foerst GmbH im 2. Halbjahr durchgeführte Sachkapitalerhöhung erörtert und vorbereitet. In der Aufsichtsratssitzung im Februar 2024 erfolgte die Feststellung des Einzel- sowie des Konzernabschlusses der 123fahrschule SE des Geschäftsjahres 2023.

Auch im Rahmen der 8 Sitzungen des 2. Halbjahres erfolgte der regelmäßige Informationsaustausch über die Geschäftsentwicklung sowie über die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft. Dies beinhaltete auch die Diskussion von weiteren organisatorischen Maßnahmen und strukturellen Optimierungspotenzialen. Zudem erfolgte die Debatte über die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Zur Finanzierung der Akquisition der Foerst GmbH erfolgt die Beschlussfassung hinsichtlich der Sachkapitalerhöhung. Darüber hinaus wurde die Begebung der Wandelschuldverschreibung zur Sicherung der zukünftigen Finanzierung der Gesellschaft vorbereitet. Im Dezember 2024 erfolgte die Vorstellung der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2025.

Uneingeschränkte Bestätigung des Jahresabschlusses

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. April 2024 wurde die MORISON Köln AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Köln, (MORISON) zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Die Erteilung des entsprechenden Prüfungsauftrags erfolgte mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. Januar 2025. Der vom Vorstand aufgestellte Konzern-Jahresabschluss samt Lagebericht per 31. Dezember 2024 wurde von MORISON geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die entsprechenden Jahresabschlussunterlagen samt Lagebericht sowie der Prüfungsbericht wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrats im Vorfeld übersandt. Im Rahmen der Bilanzaufsichtsratssitzung am

25. März 2025 wurde der Prüfungsbericht ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat in dieser Sitzung die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung dargestellt und die Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Die eigenständige Prüfung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht durch den Aufsichtsrat anhand des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, sodass keine Einwendungen zu erheben waren. Der Aufsichtsrat nahm den Abschluss und den Bericht über die Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss der 123fahrschule SE zum 31. Dezember 2023 wurde deshalb vom Aufsichtsrat mit dem einstimmig gefassten Beschluss vom 25. März 2025 gebilligt und ist somit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben und das Prüfungshonorar gegenüber dem Aufsichtsrat offengelegt. Zudem wurden im Geschäftsjahr durch den Abschlussprüfer weitere Leistungen für den Konzernverbund erbracht, die dem Aufsichtsrat ebenfalls offengelegt wurden.

Schlussbemerkung

Insgesamt blickt die 123fahrschule SE auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Trotz zahlreicher Herausforderungen, insbesondere den gesamtwirtschaftlichen und -politischen Rahmenbedingungen, konnte das Unternehmen in vielen Bereichen positive Entwicklungen und Ergebnisse verzeichnen und den eingeschlagenen Ergebnispfad weiter fortsetzen. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass sich die 123fahrschule SE

mit den geplanten Investitionen und der bestehenden strategischen Ausrichtung weiterhin erfolgreich entwickeln und ihre Marktposition weiter ausbauen kann.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern der Gesellschaft für deren Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr und den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Köln, im März 2025

Stefan Petter

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1.0 Allgemeine Angaben

Die 123fahrschule SE mit Sitz in Köln – nachfolgend “123fahrschule” oder “Konzern” – ist eine an der Börse Düsseldorf (Primärmarkt) gelistete Europäische Aktiengesellschaft (international: Societas Europaea, kurz SE).

Zum 31.12.2024 beträgt das Grundkapital des Konzerns EUR 5.558.302,00, eingeteilt in 5.558.302 Stückaktien. Der Gesellschaft steht zum Ende des Geschäftsjahres Herr Boris Polenske als Vorstand vor.

Die 123fahrschule betreibt zum 31.12.2024 ihr Geschäft mit Fahrschulen in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg, und Leipzig. Der bundesweite Ausbau des operativen Geschäfts durch Zukauf und Aufbau weiterer Fahrschul-Standorte sowie von Fahrlehrerausbildungsstätten ist vom Vorstand geplant. Der Konzern bietet seinen Kund:innen eine moderne, digital gestützte Führerscheinausbildung und optimiert den operativen Betrieb dank standardisierter und automatisierter Prozesse stetig. Dabei setzt das Unternehmen auf proprietäre auf das Unternehmen zugeschnittene Software-Lösungen.

Strategische Entscheidungen, sowie konzernübergreifende Aufgaben werden durch Zentralfunktionen am Standort Köln wahrgenommen. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Übernahme von Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Konzern-Controling und -Bilanzierung, Steuern, Recht, Personal,

Einkauf und IT sowie Marketing, Investor Relations, Corporate Development und Innovationsmanagement.

Das operative Geschäft der 123fahrschule-Gruppe wird von 10 regionalen Betreibergesellschaften der Fahrschulen abgebildet. Daneben existieren weitere Konzerngesellschaften, die die Fahrlehrerausbildung und die Entwicklung von Fahrsimulatoren zum Gesellschaftszweck haben.

Die Konzernbilanzsumme der 123fahrschule beträgt TEUR 20.289 zum 31.12.2024. Der Konzernjahresfehlbetrag beziffert sich in 2024 aufgrund eines Einmaleffektes aus der Auflösung von Aktiven latenten Steuern (TEUR -3.731) auf TEUR -7.031 und die Umsatzerlöse liegen bei TEUR 22.514.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellt. Die Vergleichszahlen sind entsprechend dem Vorjahreszeitraum dargestellt.

2.0 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Laut der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes (DeStatis) vom 15. Januar 2025 lag nach ersten Berechnungen das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % niedriger als noch im Vorjahr. Auch

preis- und kalenderbereinigt liegt das BIP um 0,2 % niedriger als in 2023.

Laut Erhebungen des Branchenverbandes MOVING (International Road Safety Association e.V.) für ihre Branchenaussichten 2024 blickt die Fahrschulbranche, trotz der Entwicklung des BIP, optimistisch und mit sehr positiven Umsatzerwartungen in die Zukunft. Im Branchenreport 2023 wird bis zum Jahr 2025 mit einem Umsatzplus im Vergleich zu 2020 von 24,2 % auf 2,95 Mrd. Euro gerechnet¹. In der Auswertung der Umsatzsteuerstatistik auf Bundesländer-Ebene zeigen sich dabei zum Teil deutliche regionale Unterschiede – ein merkliches Umsatzplus verzeichnen jedoch alle Regionen. Insbesondere sehr große Fahrschulen in den neuen Bundesländern mit einem Umsatz von über 500.000 Euro erwarten steigende Umsätze².

Gleichzeitig ist die einsetzende Konsolidierung des Marktes auch in den letzten Jahren deutlich vorangeschritten. So sei, gemäß den Auswertungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis), die Zahl der Fahrschulen von 2019 auf 2020 um 4,6 % gesunken. Der Branchenverband Moving erwartet einen weiteren Rückgang um 9,5 % bis 2025.

Dennoch ist die Branche weiterhin durch sehr kleine bis mittelgroße Unternehmen geprägt. So erwirtschafteten im Jahr 2020 nur etwa 8,5 %

der Unternehmen einen Jahresumsatz von mehr als EUR 500.000. Diese machen ca. 38 % des gesamten Branchenumsatzes aus. Somit ist die Branche auch weiterhin als höchst fragmentiert zu bezeichnen. Der überwiegende Anteil der Fahrschulen firmiert dabei als Einzelunternehmen³.

Die Inflation macht sich auch in der Fahrschulbranche in Form gestiegener Ausbildungskosten für Schüler bemerkbar. So erhöhten laut Branchenaussicht 2023 von MOVING 74 % aller Fahrschulen im zweiten Halbjahr 2022 mindestens einmal die Preise. Der Durchschnittspreis für praktische Übungsstunden der Klasse B beträgt gemäß der Umfrage des Verbandes im Januar 2023 58 Euro – ein Plus von 4 % im Vergleich zu August 2022. Knapp ein Drittel bietet die normale Fahrstunde ab 61 Euro oder mehr an^{4 5}.

Die größte Herausforderung der Branche bleibt bis auf weiteres der Fachkräftemangel. Wie in den meisten Branchen haben Fahrschulen teils Probleme geeignetes Fachpersonal, vor allem

¹ <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/branchenreport/>

² https://www.moving-roadsafety.com/wp-content/uploads/2023/03/Final_MOVING_Branchenaussicht_2023_01.pdf

³ <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/branchenreport/>

⁴ <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/branchenreport/>

⁵ https://www.moving-roadsafety.com/wp-content/uploads/2023/03/Final_MOVING_Branchenaussicht_2023_01.pdf

Fahrlehrer:innen, zu finden. Für die Führerscheinklasse B fehlten laut MOVING in 2023 über 6.400 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer^{6 7}.

Mit Auslaufen der Sondergenehmigungen zur Durchführung von Online-Theorieunterricht hatte zu Beginn des Jahres 2022 der Bundesverkehrsminister die Digitalisierung und Modernisierung der Fahrschulbranche in Aussicht gestellt. Dazu zählte auch der Online-Theorieunterricht. Das BMDV hat im Oktober 2024 eine umfangreiche Novellierung der Fahrschülerausbildung in Deutschland vorgestellt. Wesentliche Neuerungen sind die Einführung der Online-Theorie für 43 % der Inhalte und die Verlagerung der gesamten Schaltausbildung inklusive der Überprüfungsfahrt auf den Simulator.

Insbesondere der Einsatz von Simulatoren würde dem sich verschärfenden Fahrlehrermangel entgegenwirken und die Fahrschulen personell deutlich entlasten. Außerdem können Fahrschulen in Verbindung mit einem Simulator vollständig auf den Einsatz von Schaltfahrzeugen verzichten, welche bei allen Fahrzeugherstellern nur noch sehr eingeschränkt verfügbar sind.

Der Bruch der Ampelkoalition hat zu einer erneuten Unsicherheit in Hinblick auf den vorgestellten Zeitplan geführt. Diese Unsicherheit führt bei vielen Fahrschulen zu Schwierigkeiten bei der Planung des Einsatzes von Schaltfahrzeugen, da sich Leasing-Verträge nur sehr eingeschränkt verlängern lassen und eine Anschaffung von neuen Schaltfahrzeugen sowohl wirt-

schaftlich nicht mehr sinnvoll, als auch praktisch aufgrund mangelnder Verfügbarkeit zunehmend nicht mehr möglich ist.

3.0 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die 123fahrschule blickt, trotz auch in 2024 diverser exogener Unsicherheits-Faktoren (Ukraine-Krise, gestiegene Inflation, Kaufzurückhaltung, volatile Aktienmärkte) und einer daher schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. So konnte der Konzern mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes das Wachstumsziel auf der Top-Line erreichen und darüber hinaus eine deutliche, und im Verhältnis zur Umsatzsteigerung überproportionale, Verbesserung des EBITDA erzielen.

Die fortlaufende Verbesserung der operativen Effizienz und insbesondere die Preiserhöhungen haben auch im Jahr 2024 eine Verbesserung des EBITDA ermöglicht. Dabei leisteten regionale Tochtergesellschaften der 123fahrschule, welche die Fahrschulen vor Ort betreiben, sowie die Fahrlehrerausbildungsstätten auch im Geschäftsjahr 2024 einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag; das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf TEUR 532.

Neben der Ausbildung von Fahrschüler:innen hat die 123fahrschule in drei betriebseigenen Fahrlehrerausbildungsstätten in NRW und Berlin erfolgreich die Ausbildung der nächsten Fahrlehrergeneration fortgesetzt. Mit der betriebseigenen Ausbildungsstätte ist es der

⁶ <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/branchenreport/>

⁷ https://www.moving-roadsafety.com/wp-content/uploads/2023/03/Final_MOVING_Branchenaussicht_2023_01.pdf

123fahrschule gelungen, sich als neutraler Anbieter zu etablieren und sowohl Fahrlehrer:innen für die eigenen Betriebe als auch für den Markt auszubilden. Darüber hinaus hat sich der Ergebnisbeitrag der FahrerWerk GmbH mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) auf TEUR 476 gegenüber dem Vorjahr von TEUR 358 deutlich verbessert.

Politisch hat sich die 123fahrschule auch im Jahr 2024 für eine dauerhafte und vollständige Genehmigung von Online-Theorieunterricht und eine generelle Öffnung für weitere Digitalisierung der Ausbildungsprozesse stark gemacht. Digitalisierung ist nach wie vor ein wichtiges strategisches Ziel und würde den Wettbewerbsvorteil der 123fahrschule bei Kund:innen, sowie die Personalkostenquote des Unternehmens deutlich verbessern. Die klare Aussicht auf eine dauerhafte Genehmigung des Online-Theorieunterrichts ab 2026 lässt das Unternehmen deutlich positiv auf die nächsten Jahre blicken. Zunehmend wichtiger wird für die 123fahrschule die politische Durchsetzung der Abschaffung der Filialbegrenzung auf 11 Standorte pro GmbH für große Fahrschulen. Die Abschaffung würde deutlich schlankere und effizientere Organisationsstrukturen ermöglichen.

Da es sich bei der 123fahrschule um ein dynamisches Scale-up-Unternehmen handelt, unterliegt die Geschäftsentwicklung einer größeren Schwankungsbreite als bei etablierten und eingeschwungenen Unternehmen. Dies gilt insbesondere für Tochtergesellschaften, die durch Übernahmen und Neueröffnungen Wachstum generieren sollen. Auf Basis des vom Unternehmen Mitte 2024 beschlossenen Wachstumsziel von 70 Filialen in 2025, den damit in Verbindung

stehenden Neueröffnungen in Berlin, Hamburg und Köln, und dem Geschäft mit Fahrsimulatoren rechnet die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025 mit einem deutlichen Wachstum.

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 22.514 (Vj. TEUR 20.613). Dieser Erlöse werden im Wesentlichen mit TEUR 17.316 (Vj. TEUR 15.587) durch Erlöse der Fahrschulen, aus den Erlösen des Bildungsträgergeschäfts mit TEUR 1.915 (Vj. TEUR 2.324), der Fahrlehrerausbildung mit TEUR 2.960 (Vj. TEUR 2.702) sowie aus dem Verkauf und der Vermietung von Fahrsimulatoren mit TEUR 323 (Vj. TEUR 0) generiert.

Der Personalaufwand liegt insgesamt bei TEUR 13.610 (Vj. TEUR 13.659). Bei einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 263 Mitarbeitenden liegen die Aufwendungen bei TEUR 52 pro Mitarbeiter (hochgerechnet auf das Gesamtjahr).

Die Abschreibungen von TEUR 3.719 (Vj. TEUR 3.421) beinhalten planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 1.894, Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von TEUR 419 sowie mit TEUR 1.193 auf den aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns 123fahrschule Holding entstandenen Firmenwert, der über 7 Jahre abgeschrieben wird. Die verminderte Abschreibungsdauer wurde aufgrund der Tatsache gewählt, dass die Führerscheinausbildung ein eher kurzfristiges und

einmalig konsumiertes Produkt ist und sich der Kundenstamm dadurch schnell verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 10.577 (Vj. TEUR 9.020). Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für Kfz-Betriebskosten und -Leasing, Kosten der Kapitalbeschaffung, Mieten und Pachten, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketing.

Die Kapitalmarktkosten haben in 2024 zu Kosten in Höhe von TEUR 169 geführt und belasten damit das Betriebsergebnis signifikant. Da diese aber – bis auf Kosten für die Kapitalbeschaffung - weitestgehend unabhängig vom Umsatz sind, wird sich die Signifikanz für das Betriebsergebnis in den nächsten Jahren reduzieren.

Das Betriebsergebnis (Posten 1 bis 8 der Gewinn- und Verlustrechnung) beläuft sich auf TEUR -3.186 (Vj. TEUR -4.308).

Abweichend zu den Vorjahren hat der Konzern im Geschäftsjahr 2024 darauf verzichtet, aktive latente Steuern für aufgelaufene gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verluste der 123fahrerschule Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften inklusive Verlustvorträgen zu bilden und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Daher werden zum Stichtag lediglich passive latente Steuern für aktivierte Eigenleistungen erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Der Aufwand aus der Anpassung der latenten Steuern (insbesondere aus der vollständigen Auflösung der Aktiven latenten Steuern) beläuft sich somit einmalig dieses Jahr auf TEUR 3.731 (Vj. Ertrag von TEUR 523).

Der Konzernjahresfehlbetrag beläuft sich daher im Geschäftsjahr auf TEUR 7.031 (Vj. TEUR 3.907).

3.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds weist zum Jahresende 2024 einen Wert i.H.v. TEUR 446 (Vj. TEUR 745) aus. Die Liquidität des Konzerns ist aufgrund von Eigenkapitalmaßnahmen jederzeit gesichert. Die laufende Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Kapitalerhöhungen.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr durchweg ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Die Sicherung der Liquidität für das laufende Geschäft und Investitionen erfolgte durch ein besonderes Monitoring der Geschäftsführung und durch Mittelaufnahme am Kapitalmarkt.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2024 TEUR 20.288. Das langfristige Anlagevermögen beläuft sich auf TEUR 14.181, das Umlaufvermögen auf TEUR 5.818 und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten auf TEUR 290.

Innerhalb des Anlagevermögens werden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.516 ausgewiesen, die größtenteils über 7 Jahre abgeschrieben werden. Das Umlaufvermögen besteht überwiegend aus kurzfristigen Forderungen. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in Anlage 5 dargestellt.

3.4 Personal

Ein entscheidendes Element für den unternehmerischen Erfolg des Konzerns sind engagierte, kreative, verantwortungsbewusste und selbständig handelnde Mitarbeitende, die entsprechend motiviert sind. Daher genießt die Entwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden Priorität. Der Konzern erzielt Umsatzwachstum maßgeblich durch die Gewinnung zusätzlicher Fahrlehrer:innen. Die 123fahrschule stellt ihren Mitarbeitenden moderne Arbeitsmaterialien zur Verfügung, schafft Raum für kreative Ausgestaltung der Arbeit, ermöglicht digitale Termin- und Kursplanung und legt großen Wert auf Loyalität und Kollegialität.

Die Anzahl der Mitarbeitenden ist im Geschäftsjahr 2024 von 274 auf 263 gesunken. Diesen leichten Rückgang konnte 123fahrschule insbesondere durch effiziente Prozesse und Synergien aus den Übernahmen und der Reduktion von Teilzeitkräften realisieren

Durch die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen, mittels der proprietären Softwarelösungen, konnte die 123fahrschule ihr Personal – vor allem in der Kundebetreuung – im Jahr 2024 erneut effizienter als der Wettbewerb einsetzen. Auch in Zukunft setzt der Konzern darauf, Effizienzsteigerungen durch Softwarelösungen zu erzielen.

3.5 Anmeldezahlen

Im Vergleich zum Jahr 2023 sind bei der 123fahrschule in 2024 die Schüler-Anmeldungen, entgegen der insgesamt schwachen Konjunktur in Deutschland im Privatkundenge-

schäft (Klassen A, B, BE) deutlich um 25 % gestiegen. Zudem haben Preiseffekte als zusätzlicher Faktor zur Erhöhung des Umsatzes beigetragen.

Die Schüler-App der 123fahrschule wird dabei von Kunden als USP wahrgenommen. Auch in 2024 verbesserte das Unternehmen die Ausbildungsqualität dank quantitativ gestützter Auswertungen weiter und erweiterte das digitale Schulungsangebot sowie die Online-Verwaltung der Ausbildung.

3.6 Forschung und Entwicklung

Für die weitere Entwicklung und Expansion der 123fahrschule ist der Ausbau des proprietären Technology-Stacks einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Der Fokus in der Softwareentwicklung liegt darauf, sämtliche Ausbildungs- und Verwaltungsprozesse in der Fahrschule vollständig zu digitalisieren. Im Vergleich zu traditionellen Fahrschulen erwartet das Unternehmen mittelfristig einen deutlichen positiven Ergebniseffekt und eine signifikante Erleichterung und Verbesserung des Ausbildungsprozesses für Schüler:innen. Mit der damit einhergehenden steigenden Kundenzufriedenheit geht das Unternehmen davon aus, dass damit der Marktanteil deutlich zunimmt und die 123fahrschule bundesweit als starke Marke wahrgenommen wird.

Im Rahmen der Übernahme der Foerst GmbH, einem Anbieter für Fahrsimulatoren, stehen dem Unternehmen nun ganz neue Möglichkeiten zur Integration der bestehenden Systeme und Lerninhalte in ein neues Gesamtsystem zur Verfügung. Im Jahr 2024 hat die 123fahrschule bereits damit begonnen, die bestehenden Si-

mulatoren zu verbessern und nahtlos in die eigene Cloud-Infrastruktur zu integrieren. Das Unternehmen muss im Jahr 2025 seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten forcieren, um sich in Hinblick auf die geplanten Gesetzesänderungen optimal zu positionieren.

4.0 Chancen- & Risikobericht

4.1 Markt- und Wettbewerbsbezogene Chancen & Risiken

Die aktuelle Inflation und Kaufzurückhaltung der deutschen Konsumierenden kann das Umsatzpotential von Fahrschulen potenziell stark belasten. Der Führerschein ist für die junge Zielgruppe als teure Investition einzustufen. Da jedoch viele jungen Menschen für die Arbeit oder aufgrund familiärer Veränderungen auf einen Führerschein zwangsläufig angewiesen sind, ist hier eher von Umsatzverzögerungen/-verschiebungen in die Zukunft auszugehen. In welchem Umfang sich die Auswirkungen langfristig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 123fahrschule niederschlagen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur zu schätzen und stark abhängig von der weiteren Entwicklung an den Märkten und auch der Krisensituation in der Ukraine. Es lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die Risiken für die Wirtschaftsleistung des Unternehmens umso stärker sind, je länger eine Inflation auf diesem Level bestehen bleibt.

Der Beruf des Fahrlehrers gehört zu den Mangelberufen in Deutschland. Mit 54,2 Jahren^{8,9} ist das Durchschnittsalter der Fahrlehrer:innen im

Markt sehr hoch. Da eine Umsatzsteigerung für Fahrschulen – neben Preissteigerungen – vor allem durch das Einstellen weiterer Fahrlehrer:innen erreicht wird, ist der Personalmarkt hart umkämpft. Dies sorgt auf der einen Seite für steigende Löhne, erlaubt auf der anderen Seite aufgrund des Missverhältnisses von Angebot zu Nachfrage von Fahrstunden ebenfalls signifikante Preissteigerungen. Die Absatzrisiken für den Konzern sind daher als niedrig einzustufen. Dennoch bleibt der Fahrlehrermangel ein Risiko für das weitere Wachstum der 123fahrschule. Um dem Fahrlehrermangel aktiv entgegenzuwirken, bildet die 123fahrschule in ihrem Tochterunternehmen FahrerWerk GmbH Fahrlehrer in eigenen Fahrlehrerausbildungsstätten in NRW und Berlin aus. Nach neuesten Zahlen des BMDV ist jedoch damit zu rechnen, dass in den nächsten 5 Jahren rund 33 % der Fahrlehrer:innen in den Ruhestand gehen, was in vielen Regionen zu einem massiven Fahrlehrermangel führen wird, der sich nicht durch die Ausbildung Nachwuchs kompensieren lässt. Aus diesem Grund ist es für die gesamte Branche extrem wichtig, dass zeitnah die Schaltausbildung auf den Simulator verlagert wird, und so die praktische Ausbildung entlastet werden kann. Wird dies nicht zeitnah umgesetzt, ist davon auszugehen, dass die Schulungskapazität des Gesamtmarktes die Gesamtnachfrage nicht mehr bedienen kann.

⁸ <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/branchenreport/>

⁹ https://www.moving-roadsafety.com/wp-content/uploads/2023/03/Final_MOVING_Branchenaus-sicht_2023_01.pdf

4.2 Technisches Ausfallrisiko

Das Geschäftsmodell der 123fahrschule ist stark auf digitale Prozesse und Schulungsangebote zugeschnitten. Der Konzern setzt im Rahmen des gesamten Geschäftsbetriebes – meist proprietäre – Softwarelösungen ein. Die Geschäftstätigkeit der 123fahrschule könnte auch durch Ausfälle oder Störungen der IT-Systeme und Netzwerke infolge von Zerstörungen der Hardware, Systemabstürzen, Softwareproblemen, Virenattacken, Eindringen unbefugter Personen (Hackern) in das System oder vergleichbarer Störungen erheblich beeinträchtigt werden. Um signifikante Kosten solcher Inzidente zu vermeiden, überwacht das Unternehmen die IT-Risiken intern aktiv und trifft Präventivmaßnahmen z. B. durch Backups, automatisierte Tests und andere (sicherheits-) technische Maßnahmen. Sollte die 123fahrschule die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit ihrer IT-Infrastruktur nicht in angemessener Weise gewährleisten können, könnte dies negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 123fahrschule haben.

4.3 Organisatorische und Unternehmensrisiken

Die Umsetzung der Geschäftsstrategie und Unternehmensziele und damit die Entwicklung der 123fahrschule basiert insbesondere auf den Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen der derzeitigen Führungskräfte (Vorstand und weitere Führungskräfte unterhalb des Vorstands). Es besteht das Risiko, dass es dem Konzern nicht gelingt, die Führungskräfte im Unternehmen zu halten oder erforderlichenfalls neue Führungskräfte zu gewinnen. Sollten einzelne

oder mehrere Führungskräfte das Unternehmen verlassen, besteht die Gefahr, dass wertvolle Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen für die 123fahrschule verloren gehen und/oder Mitbewerbern zugänglich gemacht werden.

Ferner besteht die Gefahr, dass sich Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten neuen Führungskräften auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auswirken und dementsprechend mit nachteiligen Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns verbunden sind.

Beschaffungsrisiken ergeben sich neben dem Fahrlehrermangel in der Beschaffung einer ausreichenden Anzahl an Fahrzeugen. Durch potenzielle Lieferengpässe der KFZ-Hersteller kann es dabei zu Umsatzausfällen kommen. Dieses Risiko wird durch eine entsprechende langfristige Planung und Beziehungspflege zu den Lieferanten so gering wie möglich gehalten. Durch den Zugriff auf und die Beziehung mit vielen Herstellern kann die 123fahrschule Engpässe bei einem Hersteller oft durch eine Lieferung bei anderen Unternehmen substituieren. Eine Chance ergibt sich vor allem durch gute Konditionen in der Beschaffung von Fahrzeugen und anderen Gütern bei der die 123fahrschule, die – aufgrund ihrer Größe – besondere Konditionen aushandeln kann und somit im Branchenvergleich potenziell Kosten reduziert.

4.4 Akquisitionschancen & -risiken

Das hohe Durchschnittsalter der Fahrlehrer:innen führt dazu, dass sich für die 123fahrschule immer wieder interessante Übernahmetargets eröffnen. Finden Unternehmer keinen Nachfol-

ger, so kann die 123fahrschule kleinere Unternehmen zu attraktiven Multiples übernehmen und bundesweit wachsen.

Eine Integration von zugekauften operativen Einzelgesellschaften beinhaltet sowohl das technische als auch organisatorische Umstellen der zugekauften Unternehmen und die Eingliederung in die Gesamtstruktur der 123fahrschule-Gruppe. Insbesondere müssen die Mitarbeitenden, vor allem die Fahrlehrer:innen und Führungskräfte der zugekauften Unternehmen, gehalten werden, um den angestrebten Umsatzeffekt zu gewährleisten. Dies geschieht durch intensive Schulungs- und Integrationsmaßnahmen sowie die unter Personal (Punkt III d dieses Berichtes) genannten allgemeinen Maßnahmen, die zur Mitarbeiterzufriedenheit beitragen. Kann das Unternehmen bestehendes Personal der zugekauften Unternehmen nicht halten, entstehen negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 123fahrschule.

4.5 Wirtschaftliche und finanzielle Chancen & Risiken

Die durchgehende Sicherstellung der Finanzierung des weiteren Wachstums ist essenziell für den Erfolg der 123fahrschule. Durch die Kapitalerhöhung in 2024 konnten wichtige Investitionen in die proprietäre Software-Lösungen der 123fahrschule finanziert werden. Jedoch bleibt es die Hauptaufgabe des Vorstands, die Finanzierung zu jeder Zeit vorausschauend sicherzustellen und weiteres organisches Wachstum des Konzerns effizient zu verfolgen. Hierbei

wird die Einhaltung von Budgets sowie der Investitionspläne engmaschig kontrolliert und gesteuert.

Die Liquidität wird innerhalb der Konzerngesellschaften so weit wie möglich zentral durch ein entsprechendes Liquiditätsmanagement gesteuert, um die ständige Versorgung der Konzerngesellschaften mit ausreichender Liquidität sicherzustellen.

5.0 Prognosebericht

5.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch weiterhin dämpfen die Ukraine Krise und die hohe Inflationsrate der letzten Jahre den Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Die gesamtwirtschaftliche Lage, die Stimmung der Konsumierenden und an den Aktienmärkten sind nach wie vor als angespannt zu beschreiben. Ob und inwiefern die Kaufzurückhaltung der Konsumierenden in 2025 anhält, bleibt abzuwarten. Einen wichtigen Unsicherheitsfaktor für eine Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt die Ukraine Krise und der politische Wechsel in den Vereinigten Staaten von Amerika mit all ihren direkten sowie indirekten wirtschaftlichen und politischen Folgen dar. Laut Jahreswirtschaftsbericht 2025¹⁰ ist mit einem geringen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 0,3 % zu rechnen.

¹⁰ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2025-2332708>

5.2 Branchenentwicklung

Der Vorstand der 123fahrschule geht für die folgenden Jahre weiterhin von einer deutlich beschleunigten Konsolidierung des deutschen Fahrschulmarktes aus. Begünstigt wird diese Entwicklung durch das sehr hohe Durchschnittsalter der Unternehmer:innen und den aktuell noch vorherrschenden Fachkräftemangel in der Branche. Die Nachfrage nach Führerscheinprüfungen war auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 ungebrochen hoch. Trotz der Preiserhöhungen in der Branche und bei der 123fahrschule sind die Anmeldezahlen zur Führerscheinausbildung konstant. Die Fahrschulbranche konnte sich in den letzten von 5 Jahren von externen Einflüssen wie Covid-19, hoher Inflation, schwacher Konjunktur und dem geopolitischen Konflikt in der Ukraine abkoppeln und es ist zu erwarten, dass sich die 123fahrschule weiterhin unabhängig von diesen Faktoren entwickeln kann.

Die Online-Theorie und die Ausbildung auf Fahrsimulatoren in Verbindung mit einem sich massiv verschärfenden Fahrlehrermangel in den nächsten Jahren werden die Branche nachhaltig verändern und spielt Unternehmen mit digitaler Identität und ausreichender Größe um Skaleneffekte zu nutzen, deutlich in die Karten.

5.3 Ausblick

Der Fokus liegt im Geschäftsjahr 2025 insbesondere auf der Maximierung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und der Sicherstellung der Liquidität für die notwendigen Investitionen in den Filialausbau und die erwarteten Gesetzesänderungen.

Zur Erreichung dieser Ziele setzt der Vorstand auf die weitere Optimierung des operativen Geschäfts. Der Vorstand sieht die Ziele als realistisch an und erwartet das Geschäftsjahr 2025 mit einem klar positivem EBITDA abzuschließen.

Des Weiteren bereitet sich die 123fahrschule technologisch und organisatorisch auf eine deutliche Belebung der Nachfrage nach Fahrsimulatoren vor, die mit der geplanten Gesetzesänderung zu erwarten ist.

Unter der Voraussetzung eines stabilen bzw. sich nicht nachhaltig negativ entwickelnden Marktumfeldes, vor allem bezüglich Kaufkraft, sieht der Vorstand eine weiterhin deutlich positive Entwicklung für das Jahr 2025.

5.4 Erläuterung zu den Umsatzsegmenten für das Geschäftsjahr 2024

Das operative Geschäft der 123fahrschule besteht aus vier maßgeblichen Säulen:

- Der bundesweiten Ausbildung von Privatkunden, vornehmlich in den Führerschein-Klassen A, B & BE
- Der Ausbildung von Berufskraftfahrer:innen und Kund:innen, deren berufliche Aus- und Weiterbildung durch die Arbeitsagentur mit Bildungsgutscheinen unterstützt wird
- Produktion und Vertrieb von Fahrsimulatoren
- Der Ausbildung von Fahrlehrer:innen

Aufgrund des Wachstums der letzten Jahre, bieten immer mehr der regionalen Betreiber-GmbHs der 123fahrerschul-Gruppe Leistungen aus zwei oder mehr der oben genannten Bereiche an. Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die Umsätze in den Segmenten wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	2024	
	TEUR	in %
a) Privatkundengeschäft A, B, BE	17.316	76,9
b) Berufskraftfahrer- und Bildungsträgergeschäft	1.915	8,5
c) Fahrerlehrer-Ausbildungsstätten	2.960	13,1
d) Verkauf und Vermietung v. Fahrsimulatoren (2. Halbjahr)	323	1,4
Gesamt	22.514	100,0

Umsatzerlöse	2023	
	TEUR	in %
a) Privatkundengeschäft A, B, BE	15.587	75,6
b) Berufskraftfahrer- und Bildungsträgergeschäft	2.324	11,3
c) Fahrerlehrer-Ausbildungsstätten	2.702	13,1

d) Verkauf und Vermietung v. Fahrsimulatoren	0	0,0
Gesamt	20.613	100,0

Umsatzerlöse	Veränderung	
	TEUR	in %
a) Privatkundengeschäft A, B, BE	1.729	11,1
b) Berufskraftfahrer- und Bildungsträgergeschäft	-409	-17,6
c) Fahrerlehrer-Ausbildungsstätten	258	9,5
d) Verkauf und Vermietung v. Fahrsimulatoren	323	>100,0
Gesamt	1.901	100,0

Köln, 25. März 2025

Boris Polenske
Dr. Andreas Günther
gez. Vorstand



Anlagen

Anlage 1 – Bilanz

123fahrschule SE, Köln – Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.437.933,29		2.597.624,35	
2) Geschäfts- oder Firmenwert	7.078.136,80		8.703.524,59	
II. Sachanlagen				
1) Technische Anlagen und Maschinen	1.019,50		1.141,00	
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.663.294,07		4.299.535,51	
III. Finanzanlagen				
1) Wertpapiere des Anlagevermögens (Genossenschaftsanteile)	250,00	250,00	250,00	250,00
		14.180.633,66		15.602.075,45
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		251.670,40		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.783.197,86		2.987.079,23	
2) Sonstige Vermögensgegenstände	2.336.787,92	5.119.985,78	3.010.554,61	5.997.633,84
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		446.373,49		744.584,47
		5.818.029,67		6.742.218,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		290.155,19		431.568,04
D. Aktive latente Steuer		0,00		3.523.270,96
Summe Aktiva		20.288.818,52		26.299.132,76

Passiva	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.558.302,00	4.875.560,00
II. Kapitalrücklage	26.785.939,03	25.499.321,60
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-13.962.752,48	-10.056.082,75
IV. Jahresfehlbetrag	-7.030.595,24	-3.906.669,73
	11.350.893,31	16.412.129,12
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	45.848,78	18.553,20
II. Sonstige Rückstellungen	535.288,86	485.517,17
	581.137,64	504.070,37
C. Verbindlichkeiten		
1) Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.781.548,18	2.434.801,04
2) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.984.229,64	2.116.139,97
3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.033.204,93	648.951,84
4) Sonstige Verbindlichkeiten	1.619.970,77	3.335.830,85
	7.418.953,52	8.535.723,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	730.051,00	847.209,57
E. Passive latente Steuern	207.783,05	0,00
Summe Passiva	20.288.818,52	26.299.132,76

Anlage 2 GuV

123fahrschule SE, Köln
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024

	GuV		GuV
	EUR	2024 EUR	2023 EUR
1) Umsatzerlöse		22.514.188,71	20.612.664,60
2) andere aktivierte Eigenleistungen		494.908,51	285.682,39
3) Sonstige betriebliche Erträge		1.861.969,84	892.780,23
4) Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-151.942,97	0,00
5) Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.036.312,60		-11.250.757,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.573.357,93	-13.609.670,53	-2.407.959,36
6) Abschreibungen			
a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-3.719.056,34		-3.420.527,32
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-3.719.056,34	-3.420.527,32
7) Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.577.223,86	-9.019.822,82

	GuV 2024		GuV 2023
	EUR	EUR	EUR
8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		75,28	340,40
9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon gegenüber Gesellschaftern EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		-29.673,31	-46.160,24
10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus Aktiven latenten Steuern EUR -3.731.054,00		-3.797.768,98	523.912,65
11) Ergebnis nach Steuern		-7.014.193,65	-3.829.847,05
12) Sonstige Steuern		-16.401,59	-76.822,68
13) Jahresfehlbetrag		-7.030.595,24	-3.906.669,73

Anlage 3

Konzernanhang 123fahrschule SE, Köln,
31. Dezember 2024

1.0 Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Handelsregisternummer lautet HRB 119374 beim Amtsgericht Köln, die Geschäftsadresse lautet Klopstockstr. 1, 50968 Köln.

Die Satzung wurde erstmalig am 3. Juli 2019 gefasst und zuletzt während des Geschäftsjahres durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 02.10.2024 hinsichtlich der Höhe und der Einteilung des Grundkapitals in § 5 Ziff. 1 neu gefasst.

Die 123fahrschule hat entsprechend der Satzung einen Einzelabschluss aufzustellen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen einen freiwilligen Konzernabschluss aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr des Konzernabschlusses und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

1.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der 123fahrschule SE als Mutterunternehmen auch die nachfolgenden Unternehmen miteinbezogen:

*Beteiligungsliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB
Stand 31. Dezember 2024*

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz	Anteilsbesitz in %
123fahrschule Holding GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Rheinland GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Ruhrgebiet-Nord GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Ruhrgebiet-Süd GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Niederrhein GmbH	Köln	100,00
123fahrschule NRW GmbH	Köln	100,00
FahrerWerk GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Hamburg GmbH	Köln	100,00
123fahrschule München GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Hauptstadt GmbH	Berlin	100,00
123invest eins GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Bildung GmbH	Berlin	100,00

123fahrschule Rhein-Sieg GmbH	Köln	100,00
123fahrschule West GmbH	Köln	100,00
123fahrschule Sachsen GmbH	Köln	100,00
Fahrschule und Fahrerfachschnule Horst Fornefeld GmbH	Wesel	100,00
Foerst GmbH	Köln	100,00

1.3 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei werden vor Ermittlung des Unterschiedsbetrags aus Kapitalkonsolidierung mögliche stille Reserven und stille Lasten der Tochtergesellschaften aufgedeckt und das auf diese Art ermittelte, Neubewertete Eigenkapital den Anschaffungskosten gegenübergestellt.

Soweit sich ein aktiver Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

1.4 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss voll einbezogenen Unternehmen.

1.5 Zwischenerfolgseliminierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Zwischenerfolgseliminierungen nicht vorzunehmen.

1.6 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Umsatzerlöse und anderer Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den hieraus entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

1.7 Latente Steuer

Soweit sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen wesentliche Änderungen des Konzernergebnisses gegenüber der Summe der Einzelergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben haben, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern ausgewiesen. Es sind keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen entstanden.

1.8 Angaben zur Währung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

2.0 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei dem Konzernabschluss konnten die bisher im Mutterunternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Der ausgewiesene, aus der Erstkonsolidierung resultierende, Geschäfts- und Firmenwert wurde aktiviert und über einen Zeitraum von 7 Jahren abgeschrieben. Der verkürzte Abschreibungszeitraum entspricht der produktbedingten kurzfristigen Veränderung des Kundenstamms.

Unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen werden, wie im Vorjahr, Personalkosten zweier Mitarbeiter aktiviert und über acht Jahre planmäßig abgeschrieben. Dies entspricht der internen Programmierleistung in das selbst geschaffene und ständig erweiterte operative ERP-System „123Charger“.

Fahrzeuge im Restwert-Leasing werden mit ihrem auf den Barwert abgezinsten Wert aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben sowie die korrespondierenden Leasing-Verbindlichkeiten passiviert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen nutzungsbedingten Abschreibungen, angesetzt. Im Zugangsjahr erfolgt die Vollabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 250 EUR pro Wirtschaftsgut. Für geringwertige Wirtschaftsgüter von über EUR 250 bis EUR 1.000 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der linear über die Dauer von 5 Jahren abgeschrieben wird.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquiden Mittel werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten (Nennbeträgen) angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch

eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 1 % auf den Netto-Forderungsbestand berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf TEUR 27 (Vj. TEUR 35).

Die sonstigen Rückstellungen werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Das Aktivierungswahlrecht von latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird abweichend zu den Vorjahren seit 2024 nicht mehr in Anspruch genommen.

3.0 Angaben zu Posten der Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ist als Anlage 3A beigelegt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Bereich der Fahrlehrer-Ausbildungsstätten und bestehen größtenteils gegenüber den lokalen Arbeitsagenturen. In der Position Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind EUR 1.822.480,25 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Auf die aktivierten Eigenleistungen wurden passive latente Steuern in Höhe von EUR 207.783,04 gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. EUR 1.781.548,18 beinhalten im Wesentlichen die Gegenposition zu den im Restwert-Leasing aktivierten Fahrzeugen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit EUR 214.947,91 (Vj. EUR 974.947,91) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, mit EUR 377.469,56 (Vj. EUR 1.089.465,59) aus Steuern, mit EUR 400.891,36 (Vj. EUR 219.865,41) im Rahmen der sozialen Sicherheit und mit EUR 855.480,71 (Vj. EUR 95.238,65) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2022 um bis zu 1.027.723,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2023 um bis zu 90.735,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/I).

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2022 ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2023 geändert. Das Grundkapital ist um bis zu 38.552,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. April 2029 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.437.780,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird in Anlage 5 dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten sowie Erstellungs- und Prüfungskosten.

In dem als Anlage 3B dargestellten Konzernverbindlichkeiten Spiegel werden alle Verbindlichkeiten unter Angabe der Restlaufzeiten sowie der Besicherung aufgegliedert.

4.0 Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 22.514 (Vj. TEUR 20.613), die im Wesentlichen mit TEUR 17.316 (Vj. TEUR 15.587) durch Erlöse der Fahrschulen, aus den Erlösen des Bildungsträgergeschäfts mit TEUR 1.915 (Vj. TEUR 2.324) und der Fahrlehrerausbildung mit TEUR 2.960 (Vj. TEUR 2.702) sowie aus dem Verkauf und der Vermietung von Fahrsimulatoren mit TEUR 323 (Vj. TEUR 0) generiert werden. Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erwirtschaftet.

In 2024 belaufen sich die periodenfremden Erträge auf TEUR 863. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 505.

5.0 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Mieten, Leasing und Ratenkauf in Höhe von TEUR 3.512 (Vj. TEUR 3.613).

Nachtragsbericht

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Implikationen wie stark gestiegene Ener-

giekosten und eine hohe Inflation können weiterhin negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in 2025 haben. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen im Lagebericht, welche innerhalb des Prognoseberichts und Chancen- und Risikoberichts dargestellt sind.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter beträgt für den Konzern im Jahr 2024:

Angestellte	255
Aushilfen	8
Gesamt	263

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt TEUR 61, davon TEUR 35 für Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 19 für andere Bestätigungsleistungen und TEUR 7 für sonstige Beratungsleistungen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Angabepflichtige, zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen bestanden im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Gesellschaftsorgane

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 war:

Boris Polenske, Köln, seit 16. Dezember 2020.

Zum 20. März 2025 wurde Herr Dr. Andreas Günther vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen.

Unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht in den folgenden Funktionen:

Aufsichtsratsvorsitzender Stefan Petter, Köln

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis März 2025), Mitglied des Aufsichtsrats (ab März 2025) Dr. Bert Brinkhaus, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Heinrich Zetlmayer, Rüschlikon/Schweiz

Mitglied des Aufsichtsrats (bis März 2025), Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab März 2025) Malte von der Ropp, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats Mathias Mandt, Köln

Köln, 25. März 2025

gez.

Boris Polenske

Vorstand

Dr. Andreas Günther

Vorstand



Anlage 3A

123fahrschule SE, Köln

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Vortrag 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge zum Kons.-Kreis EUR	Stand 31.12.2024 EUR
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.636.207,04	1.526.030,95	-48.042,03	1,50	5.114.197,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.057.256,24	145.389,58	0,00	54.040,47	14.256.686,29
	17.693.463,28	1.671.420,53	-48.042,03	54.041,97	19.370.883,75

II. Sachanlagen

1. Technische Anlagen und Maschinen	1.675,50	420,17	0,00	0,50	2.096,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.056.434,42	764.583,82	-512.995,80	9.529,63	7.317.552,07
	6.414.807,26	1.307.566,59	-628.816,19	-35.447,74	7.319.648,24

III. Finanzanlagen

1. Wertpapiere des Anlagevermögens (Genossenschaftsanteile)	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00
	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00
	24.751.823,20	2.436.424,52	-561.037,83	63.572,10	26.690.781,99

Abschreibungen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Vortrag 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.038.582,69	664.199,61	-26.518,13	0,00	1.676.264,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.353.731,64	1.824.817,84	0,00	0,00	7.178.549,48
	4.201.990,47	2.489.017,45	-26.518,13	0,00	8.854.813,65

II. Sachanlagen

1. Technische Anlagen und Maschinen	534,50	374,00	168,17	0,00	1.076,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.756.898,91	1.229.664,89	-332.305,80	0,00	3.654.258,00
	2.757.433,41	1.230.038,89	-332.137,63	0,00	3.655.334,67

III. Finanzanlagen

1. Wertpapiere des Anlagevermögens (Genossenschaftsanteile)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.149.747,74	3.719.056,34	-358.655,76	0,00	12.510.148,32

Buchwerte

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.437.933,29	2.597.624,35
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.078.136,80	8.703.524,59
	10.516.070,09	11.301.148,94
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.019,50	1.141,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.663.294,07	4.299.535,51
	3.664.313,57	4.300.676,51
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	250,00	250,00
	250,00	250,00
	14.180.633,66	15.602.075,45

Anlage 3B

Konzern-Verbindlichkeiten Spiegel 123fahrschule SE, Köln 31.12.2024

	Laufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	gesamt	Art der Be- sicherung
Art der Verbindlichkeit					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.723,70	1.658.229,71	86.594,77	1.781.548,18	keine
erhaltene Anzahlung auf Bestel- lungen	2.984.229,64	0,00	0,00	2.984.229,64	keine
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	1.033.204,93	0,00	0,00	1.033.204,93	keine
sonstige Verbindlichkeiten	914.490,06	490.532,80	214.947,91	1.619.970,77	keine
	4.968.648,33	2.148.762,51	301.542,68	7.418.953,52	

Anlage 4

123fahrschule SE, Köln

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2024

2024

2023

EUR

EUR

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Periodenergebnis	-7.030.595,24	-3.906.669,73
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	3.719.056,34	3.420.527,32
Nicht zahlungswirksame Veränderung der latenten Steuer	3.731.054,00	-523.440,36
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.464,50	0,00
+Verlust/ -Gewinn aus Anlageabgängen	100.716,69	149.597,22
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	827.893,79	-438.733,92
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	69.987,27	35.861,93
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	-137.194,42	1.649.916,20
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.282.382,93	387.058,66

2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Anlagenabgängen	99.780,22	205.452,79
Nicht zahlungswirksame Veränderung durch Konzernkreisveränderung	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.287.219,54	-3.932.786,62
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.187.439,32	-3.727.333,83

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

+Einzahlungen/-Rückzahlungen Bankverbindlichkeiten	-653.252,86	270.004,91
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	1.121.378,80	3.480.235,60
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	468.125,94	3.750.240,51

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	744.584,47	409.965,34
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-436.930,45	334.619,13
konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	138.719,47	0,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	446.373,49	744.584,47

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel

446.373,49

744.584,47

Anlage 5

123fahrschule SE, Köln

Konzern-Eigenkapitalspiegel 31.12.2024

	Gezeichn. Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- vortrag EUR	Jahres- ergebnis EUR	Gesamt EUR
01.01.2023	3.107.354,00	23.787.292,00	-5.676.162,18	-4.379.920,57	16.838.563,25
Ergebnisverwen- dung	0,00	0,00	-4.379.920,57	4.379.920,57	0,00
Kapitalerhöhung	1.768.206,00	1.712.029,60	0,00	0,00	3.480.235,60
Jahresfehlbetrag 2023	0,00	0,00	0,00	-3.906.669,73	-3.906.669,73
31.12.2023	4.875.560,00	25.499.321,60	-10.056.082,75	-3.906.669,73	16.412.129,12
Ergebnisverwen- dung	0,00	0,00	-3.906.669,73	3.906.669,73	0,00
Kapitalerhöhung	682.742,00	1.286.617,43	0,00	0,00	1.969.359,43
Jahresfehlbetrag 2021	0,00	0,00	0,00	-7.030.595,24	-7.030.595,24
31.12. 2024	5.558.302,00	26.785.939,03	-13.962.752,48	-7.030.595,24	11.350.893,31

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Morison Köln

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die 123fahrschule SE, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 123fahrschule SE, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapital-spiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – ge-prüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 123fahrschule SE, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen



Morison Köln

gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des



Morison Köln

Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine



Morison Köln

in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



Morison Köln

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach



Morison Köln

und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 25. März 2025

MORISON Köln AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Martin Kowol
Wirtschaftsprüfer

gez. Gert Nacken
Wirtschaftsprüfer

Impressum

123fahrschule SE
Klopstockstr. 1
50968 Köln

Kontakt

Telefon: +49 221 177357-0
E-Mail: ir@123fahrschule.de

Weitere Informationen zum Unternehmen und die Online-Version des Geschäftsberichts finden Sie auf unserer Internetseite:

123fahrschule.de/investor-relations

Dieser Geschäftsbericht wurde am 25. März 2025 veröffentlicht und steht im Internet zum Download zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die auf der aktuellen Einschätzung des Vorstands zur künftigen Entwicklung des Marktumfelds und des Konzerns beruhen. Diese Einschätzung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Geschäftsberichts verfügbaren Informationen getroffen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Unsicherheiten – wie im Abschnitt Risiken und Chancen unseres Lageberichts beschrieben – die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen. Das betrifft sowohl die möglichen Auswirkungen der Ukraine Krise und Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie als auch deren weiteren Verlauf und gesamtwirtschaftliche Auswirkungen. Sollten die der Prognose zugrundeliegenden Annahmen nicht zutreffen oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlich eintretenden Ergebnisse deutlich von den im Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Sollte sich die Informationsgrundlage dahingehend ändern, dass ein wesentliches Abweichen von der Prognose überwiegend wahrscheinlich wird, so wird die 123fahrschule SE dies im Rahmen der gesetzlichen Veröffentlichungsvorschriften mitteilen.